

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 07. - 11. APRIL 2025

DAS BIN ICH:



Mein Name ist Amely Bachmann, ich bin 16 Jahre alt und komme aus Lieli im Luzerner Seetal. Ich wohne zusammen mit meinen Eltern Lucia (47) und Urs (51) sowie mit meinen beiden Geschwistern Muriel (17) und Corsin (13) auf einem Bauernhof. In meiner Freizeit zeichne ich gerne, mache etwas mit Holz oder bin am Stricken.

Mein AgriPrakti mache ich bei Familie Bisang in Buttisholz. Zur Familie Bisang gehören meine Ausbilderin Mirjam und ihr Mann Urs sowie ihre zwei Kinder Juri (5) und Andrej (3). Auf dem Hof arbeitet zusätzlich Leonie als Hofmitarbeiterin. Auf dem Betrieb hat Familie Bisang Milchkühe mit eigener Aufzucht, Kälbermast, 2 Pferde, 2 Hühner und Hunde.

Nach dem agriPrakti starte ich eine 3-jährige Lehre als Floristin EFZ in Luzern.

MONTAG, 07. APRIL 2025

Heute begann mein Arbeitstag um 7.20 Uhr. Ich habe damit angefangen, die Abwaschmaschine auszuräumen und alles zu versorgen. Nachdem Mirjam Juri auf dem Kindergartenweg begleitet hat, habe ich mit ihr und Andrej gefrühstückt. Danach habe ich das Znüni für unsere tatkräftigen Bauarbeiter vorbereitet und nach draussen gebracht, die Hühner versorgt und Äpfel geholt. Wie jeden Montag habe ich anschliessend die Kaffeemaschine gründlich gereinigt und alles vom Frühstück weggeräumt. Ich durfte einen Mürbeteig vorbereiten und bin dann vorzeitig für eine Stunde in die Zimmerstunde gegangen. Danach ging es in die Küche. Dort habe ich alles für eine grosse Lasagne vorbereitet und Mirjam hat mir dabei geholfen. Ich habe noch den Tisch gedeckt. Nach dem Mittagessen bin ich nochmals für eine Stunde aufs Zimmer gegangen. Nach der Mittagspause habe ich die Küche aufgeräumt, die Füllung für den Kuchen gemacht und diesen gebacken. Später habe ich das Zvieri vorbereitet. Als ich jedoch den Kuchen rausbringen wollte, ist der Kuchen auf dem Weg runtergefallen. Das war sehr schade, so etwas ist mir noch nie passiert. Später habe ich etwas Holz bei der Fräse bereitgestellt. Nach getaner Arbeit draussen habe ich die Jungs umgezogen und bin mit ihnen ins Haus gegangen, um das Abendessen vorzubereiten. Leonie, unsere Mitarbeiterin, kam später dazu und hat mir dabei geholfen. Vor dem Feierabend habe ich die Abwaschmaschine eingeräumt und ein paar Sachen abgewaschen.



DIENSTAG, 08. APRIL 2025



Heute musste ich erst um 7.30 Uhr anfangen. Ich habe die Abwaschmaschine ausgeräumt und dann mit den anderen gefrühstückt. Nach dem Frühstück habe ich die Maschine eingeräumt und das Znüni vorbereitet. Als ich dieses herausbrachte, habe ich mich gleich noch um die Hühner gekümmert und wieder Äpfel geholt. Als ich wieder drinnen war, habe ich die Küche aufgeräumt und Kartoffeln für das Mittagessen gerüstet. Als der Kartoffelsalat vorbereitet war, habe ich den Müllsack runtergebracht und hatte noch Zeit, ein bisschen Wäsche zu bügeln und zusammenzulegen. Vor dem Mittagessen habe ich den Tisch gedeckt und alles mit Hilfe von Mirjam vorbereitet. Nach dem Mittagessen habe ich die Maschine eingeräumt und alle Schüsseln und Pfannen abgewaschen, bevor ich für zwei Stunden in die Mittagspause gegangen bin. Nach der Pause habe ich das Zvieri

bereitgemacht. Mirjam hat mir noch erklärt, wie sie Fenster putzt. Danach habe ich die Glastüre geputzt. Als ich diese fertig hatte, sind wir mit den Arbeitern Zvieri essen gegangen. Mirjam, die Kinder und ich haben danach das Trampolin zusammen aufgebaut. Ich ging mit zwei Hunden auf einen Spaziergang. Als ich wieder retour kam, ging ich ins Haus und habe noch zwei weitere Fenster geputzt und Osterdekoration aufgehängt. Zusammen mit Leonie habe ich das Nachtessen aufgedeckt. Beim Nachtessen ging es sehr lustig zu und her, denn Juri und Andrej haben den "Göigel" gemacht. Nach dem Essen half ich, alles abzuräumen, und ging dann in den Feierabend.

MITTWOCH, 09. APRIL 2025

Heute musste ich früher aufstehen als an anderen Tagen, denn ich hatte Schule und mein Bus fährt um 7.15 Uhr im Dorf. Da ich einen kleinen Fussmarsch zurücklegen muss, gehe ich meist um 6.45 Uhr los, um rechtzeitig da zu sein. Am Bahnhof angekommen, bin ich mit meiner Kollegin Corina ins BBZN gelaufen. Wir hatten heute Hauswirtschaft. Als Erstes haben wir das Niedergaren besprochen und angeschaut, was wir kochen werden. Wir haben danach in unseren Gruppen geplant, wer was kocht und sind dann in die Küche gegangen. Heute gab es Salat mit "Ofenchüechli", Spätzli mit Pouletbrüstchen an einer



Senfsauce und ein Rhabarbermousse und zum Zvieri Ostergebäck. Ich war zuständig für die Spätzli, habe einen Quarkdip gemacht, den Tisch gedeckt und habe den anderen geholfen. Nach dem Mittagessen haben wir gemeinsam die Küche aufgeräumt und geputzt. Danach durften wir in die Pause gehen. Um 13.30 Uhr hatten wir Hauswirtschaft und hatten einen Test über Reinigungs- und Pflegearbeiten. Frau Müller hat uns danach Genaueres darüber erzählt, wie man einen Sauerteig zieht und füttert. Ebenfalls haben wir uns noch kurz über das Thema Wassersparen unterhalten. Danach war auch bereits Pause und wir durften unsere leckeren Osterhasen und Schokoladencreme essen, welche wir zum Repetieren in kleinen Mengen hergestellt hatten. Nach der Pause ging es weiter mit ABU. Wir haben im Moment das Thema Gartenbau und mussten Pläne dazu herstellen. Die letzten 15 Minuten durften wir Pflanzen repetieren oder den Eintrag für die Lerndokumentation zum Thema Garten starten. Es war dann bereits 17.00 Uhr und ich ging mit dem ÖV wieder zurück auf meinen Ausbildungsbetrieb. Nach dem leckeren Nachtessen, bei welchem die Kinder ihrer Oma und Mirjam grosszügig geholfen haben, ging es für mich in den Feierabend.

DONNERSTAG, 10. APRIL 2025



Heute Morgen fing mein Arbeitstag wie gewohnt um 7.30 Uhr an. Ich habe als Erstes die Kaffeemaschine aufgefüllt und abgewischt. Dann habe ich das Znüni für die Arbeiter vorbereitet und Urs und Leonie kamen bereits nach oben. Heute hatte Juri noch Logopädie, deshalb musste er nicht so früh wie an den anderen Tagen in den Kindergarten gehen und hat mit uns zusammen gefrühstückt. Nach dem Frühstück habe ich mit Mirjam die Küche aufgeräumt. Anschliessend habe ich mich um

die Hühner gekümmert. Weil Mirjam und Urs ein Gespräch hatten, brachte Mirjam Juri und mich ins Dorf. Während ich im Wartezimmer der Logopädie auf Juri wartete, habe ich mir überlegt, was wir in den Garten pflanzen können. Nach der Logopädie brachte ich Juri in den Kindergarten und ging noch in die Bibliothek, um für die Kinder neue Frühlingbücher auszuleihen. Danach lief ich wieder auf den Betrieb. Ich ging in die Küche und startete mit dem Karottensalat. Da wir heute Morgen alle viel zu tun hatten, gibt es ausnahmsweise ein schnelles Menü. Mirjam hat damit angefangen, das Teigwarenwasser zu kochen und den Fleischkäse anzubraten, und ich habe sie dann abgelöst. Als sie Juri abholen ging, musste ich nur noch die Spiegeleier anbraten. Leonie kam zur Hilfe und machte den Tisch bereit. Nach dem Mittagessen habe ich die Maschine eingeräumt und bin in die Pause gegangen. Nach der Pause habe ich das "Znülichörbli" fürs Zvieri vorbereitet. Wir sind danach alle zusammen Zäunen gegangen. Ich durfte Juri dabei helfen, Bobcat zu fahren. Nachdem die Zäune standen, haben wir Zvieri gegessen. Mirjam, die Kinder und ich sind danach mit dem Fahrrad zum Wald hochgeradelt, um zu schauen, welche Kräuter wir finden. Ich fuhr früher runter und spritzte noch Blacken. Danach bin ich reingegangen und habe ein Birchermüesli vorbereitet und das Nachtessen aufgetischt. Nach dem Nachtessen habe ich meinen Teller abgeräumt und bin in den Feierabend gegangen.

FREITAG, 11. APRIL 2025

Heute hätte mein Arbeitstag um 7.30 Uhr gestartet, jedoch habe ich verschlafen, weshalb ich erst kurz vor 8.00 Uhr anfang. Ich habe schnell etwas gegessen, während das Reinigungsprogramm der Kaffeemaschine lief. Ich habe noch die Abwaschmaschine aus- und eingeräumt und das Znüni für die Arbeiter vorbereitet, während ich das Glas des Dampfabzugs gereinigt habe. Danach habe ich einen geriebenen Teig vorbereitet, bin mit dem Znüni rausgegangen und habe mich um die Hühner gekümmert. Als ich wieder drinnen war, stellte ich einen Wähenteig her. Als dieser fertig gebacken war, bin ich ins Wäschezimmer gegangen und habe Wäsche gebügelt und zusammengefaltet. Um 10.30 Uhr bin ich in die Küche gegangen und habe mit Mirjam das Kochen besprochen. Danach habe ich alles vorbereitet. Ich habe aus den Resten von dieser Woche einen Auflauf gemacht. Nachdem ich diesen in den Ofen gegeben hatte, habe ich den Tisch gedeckt. Anschliessend habe ich ein paar Äpfel geraffelt und den Salat für das Zmittag vorbereitet. Heute waren wir insgesamt 10 Leute am Tisch. Nach dem Mittagessen habe ich abgewaschen und bin dann kurz in die Mittagspause gegangen. Nach der Pause habe ich aus dem Teig, welchen ich am Morgen gemacht hatte, zwei Wähen gebacken. Mirjam und ich haben danach noch kurz ein paar Dinge besprochen und ich habe alles für das Zvieri vorbereitet, bevor wir rausgegangen sind. Ich habe mit Andrej die Hühner rausgelassen und gefüttert. Danach assen wir mit



den Arbeitern Zvieri. Nach dem Zvieri habe ich Urs geholfen, die Kühe einzustallen. Zusammen mit Mirjam habe ich diesen noch Futter gegeben. Danach ging ich ins Haus und habe Wäsche in die Maschine getan und diese gestartet. Ich ging nochmals raus zu den Hühnern und brachte den Pferden zwei Heuballen. Es war bereits 17.45 Uhr und ich durfte mich auf den Nachhauseweg mit dem Bus und Zug machen.

Amely Bachmann, 22. April 2025